

Bekanntmachung,

die Auszahlung der Actien und Zinsen der Turnhallen-Actiengesellschaft betr.

Die am 30. vor. Monats stattgefundene allgemeine Versammlung der Leipziger Turnhallen-Actien-Gesellschaft hat dem Antrage des hiesigen Turnrathes entsprechend beschlossen, sämmtliche bis jetzt noch nicht getilgte Turnhallen-Actien als an gedachtem Tage ausgelost und in dessen Folge, vom 30. gegenw. Monats an die Actien capitale sammt Zinsen als zahlbar zu betrachten.

Demgemäß werden die Herren Inhaber der nachstehend unter A. verzeichneten Actien ersucht, den Betrag derselben nebst bis dahin gefälligen Zinsen gegen Abgabe der Actien und der Zinsleihen,

vom 30. gegenw. Monats an

bei dem Rechnungsführer des hiesigen Turnvereines, Herrn Banquier **Anton Mayer** (Firma: Frege & Comp.), in Empfang zu nehmen.

Hierbei macht im Voraus die allgemeine Versammlung, ingleichen, daß nach 9 1/2 ver. Verfallenszeit, wenn die Verzinsung der Actien nicht weiter stattfinden wird, im hiesigen Tageblatte erfolgter Bekanntmachung an gerechnet, das Capital einer ausgelosten Actie oder die verfallenen Zinsen nicht in Empfang nimmt, darauf einen weiteren Anspruch nicht zu machen hat, indem vielmehr sodann die verfallenen Beträge dem Turnvereine für den Tilgungsfond überlassen und die betreffenden Actien und Zinscoupons von selbst ungültig werden.

Aus diesem Grunde sind die mit den Nummern 122, 352, 365, 396 und 268 versehenen Actien nebst den unerhoben gebliebenen Zinsen bereits für präcluidirt zu achten.

Die im Jahre 1860 ausgeloste Actie sub Nr. 388 ist bis jetzt zur Zahlung nicht präsentirt worden.

Leipzig, den 4. Juni 1861.

Der Vorstand der Turnhallen-Actien-Gesellschaft.

Stengel, als Vorsitzender.

A.

Die am 30. Mai 1861 für ausgelost erachteten Actien tragen folgende Nummern:

7, 10 bis 14, 16, 20, 22, 33, 34, 36 bis 39, 41, 46 bis 54, 56 bis 60, 63, 65, 71, 73 bis 75, 77, 78, 83 bis 87, 89 bis 91, 94 bis 96, 98 bis 100, 102, 103, 105, 107, 109, 110, 115, 118 bis 120, 123, 124, 127 bis 129, 131, 132, 136 bis 138, 140 bis 142, 145, 146, 148, 149, 151, 152, 159 bis 161, 163, 166, 171, 173, 175 bis 180, 182, 186 bis 189, 192 bis 199, 200, 202 bis 205, 208 bis 213, 216, 217, 219, 220, 222 bis 225, 227, 228, 232, 233, 236 bis 238, 240, 244, 248, 255 bis 257, 259, 260, 262 bis 267, 269, 270, 272, 273, 275 bis 283, 285 bis 291, 293, 294, 297 bis 299, 301 bis 303, 305, 306, 309 bis 326, 328, 329, 334, 335, 337, 339, 340, 342, 343, 345 bis 351, 354, 356 bis 359, 361, 363, 364, 366, 367, 369 bis 372, 374 bis 380, 384 bis 387, 389, 390, 394, 395, 398, 399, 402 bis 411, 415 bis 419, 421, 425, 426, 429 bis 434, 437 bis 439, 441 bis 444, 446 bis 448, 452, 454, 457, 458, 460, 462 bis 465, 468, 471, 472, 485, 486, 488 bis 500.

L. Lehrer-Verein.

Donnerstag den 6. Juni 7 Uhr. — Bericht über die Köthener Versammlung. Dr. Bornemann, d. 3. Vorf.

Compagnon-Gesuch vom 26. April betreffend liegt ein Brief poste restante unter den Buchstaben J. W. L. zur gefäll. Abholung bereit.

Eine Adresse unter N. N. No. 360. ist noch poste restante abzuholen.

Phönix.

Heute Abend gesellige Zusammenkunft im gewöhnlichen Locale und wird, wegen notwendiger Besprechung, um recht zahlreiche Theilnahme ersucht.

Männergesang-Verein.

Heute Versammlung im Schützenhause 7 Uhr. Ballotage. v. B.

H—a. Heute Hôtel de Prusse.

HSPR. Ab. 6 U. Rest. z. Papiermühle.

Herzliche Bitte.

In dem auf der Karolinenstraße gelegenen Lannertschen Hause fanden am 29. v. M. bei Anlegung einer neuen Senkgrube drei Menschen augenblicklich ihren Tod dadurch, daß aus einer, von der neuen nach der ältern schon bestehenden Grube geführten Deffnung plötzlich tödliche Gase in großer Menge entströmten.

Unter diesen gewiß beklagenswerthen Opfern befindet sich auch der Hausmann Carl Herzog von hier und hinterläßt derselbe in tiefem Gland eine Witwe nebst 5 unversorgten Kindern.

Die Witwe, eine sonst brave und sehr arbeitssame Frau, ist durch den plötzlichen Tod ihres Ernährers in die hilfloseste Lage versetzt und ergeht daher hierdurch an edle Menschenfreunde, denen Wohlthun ein Bedürfnis ist, die herzlichste Bitte, durch milde Beiträge die Lage dieser wirklich armen Frau zu erleichtern.

Beiträge nehmen bereitwilligst die Unterzeichneten an und wolle dem f. J. in diesem Blatt Bericht erstatten.

Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße Nr. 30.

Die glückliche Entbindung meiner lieben Frau, Agathe geb. Roschat, von einem gesunden Knaben erlaube ich mir hiermit meinen geehrten Freunden und Collegen ergebenst anzuzeigen.

Carl Bernard,

Mitglied des Stadttheaters.

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens erfreut.

Leipzig, den 4. Juni 1861.

C. Graubner.

M. Graubner, geb. Pels.

Heute Mittag 1/2 Uhr wurde uns ein Knabe geboren.

Leipzig, den 4. Juni 1861.

Bernhard Trodler
und Frau.

Die am 4. Juni früh 7 Uhr erfolgte Geburt eines munteren Töchterchens melden nur auf diesem Wege

Edmund Kollmann und Frau.

Am 3. d. M. Nachts 11 Uhr befreite ein sanfter Tod unsere vielgeliebte Mutter, Frau Friederike verw. Stadtsteuerinnehmer Weidenhammer, von langen schweren Leiden. Was wir an ihr verlieren, werden Freunde, welche ihre große mütterliche Fürsorge gekannt, ermaßen und stille Theilnahme uns nicht versagen.

Die trauernden Töchter.

Heute früh verschied plötzlich und unerwartet unser guter Gatte und Vater, der Musikus Carl Bachmann, in seinem 50. Lebensjahre. Dies Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht von

der trauernden Witwe nebst Kindern.

Reudnitz, den 3. Juni 1861.

Für die vielen Beweise von Theilnahme, die wir nach dem Dahinscheiden unserer theuren Mutter und Schwiegermutter, Frau Louise verw. Schippan, erhalten, sagen wir allen Denen, welche die irdische Hülle des uns unvergesslichen, treuen Herzens in Blumen betteten, oder unseres herben Verlustes so liebevoll gedachten, den innigsten Dank.

Adv. Adolph Krug und Frau,
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Zurückgekehrt von dem Grabe unserer lieben Tochter drängt es uns vor Allem den herzlichsten Dank hierdurch auszusprechen allen den lieben Verwandten, Freunden und Bekannten, welche uns ihre liebevolle Theilnahme kundgaben und die Verstorbene durch so reiche Bekräftigung ihres Sarges ehrten; Dank dem Hrn. Pastor Kunath für seine tröstenden Worte am Grabe, auch Dank dem Herrn Kantor Sander für den herzerquickenden Gesang und wir bitten, daß solche Schicksalsschläge von jeder Familie fern bleiben mögen. Eutrichsch, den 3. Juni 1861.

Die trauernde Familie Schreiber.